

Münnerstadt

Klang und Energie der Farben

AUSSTELLUNG Der Künstler Winfried Skrobek stellt Arbeiten im Kloster Maria Bildhausen aus. Seine Wurzeln hat Skrobek im Lauerthal. Die Klosterakademie und Galerist Thomas Pfarr organisieren die Ausstellung „Farbklänge, Klangfarben“.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED HEIKE BEUDERT

Maria Bildhausen – Für den Künstler Winfried Skrobek ist die Natur der Speicher für seine Kunst. Es ist der stetige Wechsel des Lichts, der ihn inspiriert und der eine Landschaft immer wieder in neue Farben taucht. Auf seinen Wanderungen begegnet er diesem Lichtspiel und fängt es schließlich ein in seinen Bildern. Seine Arbeiten sind gewissermaßen die Essenz dieser Eindrücke – eine Reduktion auf Farbe und Licht.

Bilder mit großer Tiefe

Jedes Bild ist für Skrobek ein Prozess. Das Thema ergibt sich oft erst im Laufe der Zeit. Diese Zeit nimmt sich Winfried Skrobek ganz bewusst für seine Arbeiten. Es dauert oft Wochen, Monate und vereinzelt sogar Jahre bis ein Werk von ihm den richtigen Farbklang besitzt. „Sie haben eine unglaubliche Tiefe und sind gleichzeitig unglaublich weit“, meint Thomas Pfarr

Ausstellung

Dauer Die öffentliche Vernissage zur Ausstellung ist am Sonntag, 11. März, um 14 Uhr in Maria Bildhausen. Die Ausstellung läuft bis zum 8. April. Öffnungszeiten sind Donnerstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Karfreitag und Karsamstag bleibt die Ausstellung geschlossen. An den Osterfeiertagen ist sie jedoch zu besichtigen.

Vita Winfried Skrobek wurde 1961 geboren und wuchs in Poppenlauer auf. Er studierte Malerei in Frankfurt und Karlsruhe. Seit 1991 ist er freischaffender Künstler. Er lehrt als Dozent für Malerei an der Kronberger Kunstschule

„Die Farbe entwickelt langsam ihre Kraft.“

WINFRIED SKROBEK
Maler

zu den Bildern seines Jugendfreundes.

Etwas Zeit sollte auch der Besucher mitbringen, wenn er ab 11. März die Ausstellung von Winfried Skrobek im Haus Maria in Maria Bildhausen besucht. „Die Bilder brauchen Zeit, sich darauf einzulassen“, sagt Skrobek. Sie bräuchten Konzentration, um sie aufleben zu lassen. Zeit hat es auch gebraucht, bis Thomas Pfarr und Winfried Skrobek mit dem Haus Maria in Bildhausen den geeigneten Raum gefunden hatten. Seit zwei Jahren stehen beide zwecks einer Ausstellung in Kontakt.

Skrobeks Arbeiten sind ganz auf die Farbe reduzierte Werke. Die schlicht-weißen Wände im 2. Stockwerk von Haus St. Maria sind ideal für die Präsentation dieser Arbeiten, findet Thomas Pfarr. Skrobek stimmt ihm zu. Er sucht stille, schlichte Orte, damit seine Arbeiten ihre Farbe Energie entfalten können.

Sakrale Anklänge

Einige Werke, findet Thomas Pfarr, haben etwas Sakrales. Für die Ausstellung im Haus Maria in Maria Bildhausen sind die Bilder nach Ansicht Pfarrs ideal. Tatsächlich hat sich Winfried Skrobek auch mit Mystik befasst. Seine Stundenbücher sind Bilder, die in dieser Zeit entstanden sind. Einige Stücke davon werden auch in Maria Bildhausen zu sehen sein. Winfried Skrobek wird einen Auszug seiner Arbeiten der letzten 20 Jahre in den Klosterräumen präsentieren.



Galerist Thomas Pfarr (links) und Winfried Skrobek bei den Vorbereitungen zur Ausstellung. Foto: Heike Beudert

In der ehemaligen Kapelle der Schwestern wird es einen künstlerischen Dialog zwischen dem traditionellen Kreuzifix an der

Wand und einem neuen, erstmals ausgestellten Bild geben, in dem der „Leidensmann“, wie ihn Skrobek nennt, als sphäri-

sche Lichterscheinung zum österlichen Motiv wird. Die Kapelle wird damit zum Meditationsraum auch für Besucher.